

---

# ***Testatsexemplar***

Syneco Trading GmbH  
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2020.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für 2020.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020.....	7
Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr 2020.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# Syneco Trading GmbH, München

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### Gliederung

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Wirtschaftsbericht
3. Risiko- und Chancenbericht
4. Prognosebericht

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### a) Geschäftsmodell

##### **Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen**

Seit dem 01.01.2016 ist die Thüga Aktiengesellschaft mit einem Anteil in Höhe von 100% an der Syneco Trading GmbH (Syneco) beteiligt.

Zwischen der Thüga Aktiengesellschaft (Organträger) und der Syneco (Organ-gesellschaft) besteht seit dem 01.01.2011 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Integration der Syneco in den Thüga Konzern zielt darauf, die Fortentwicklung der Syneco zu einer gemeinsamen Beschaffungsplattform der gesamten Thüga-Gruppe voranzutreiben und die notwendige Handlungsfähigkeit in den Handelsmärkten nachhaltig zu sichern.

##### **Strategische Positionierung innerhalb der Thüga-Gruppe**

Syneco konzentriert die Aktivitäten auf die Unternehmen der Thüga-Gruppe und versteht sich als deren zentrale Marktzugangsplattform. Es ist das strategische Ziel der Syneco, die Partner des Thüga-Netzwerks bei möglichst allen Energiebeschaffungs- und Vermarktungsprozessen durch kostengünstige, effiziente Prozesse zu unterstützen. Dabei will Syneco zu einem integralen Teil des Vertriebs- und Beschaffungsprozesses der Kunden werden.

Um die Kosteneffizienz durch noch bessere Auslastung der Organisation zu erhöhen, bietet Syneco ihre Produkte und Dienstleistungen auch anderen, insbesondere kommunalen Unternehmen außerhalb der Thüga-Gruppe an.

Syneco versteht sich als Anbieter für alle relevanten Strom- und Gashandelsprodukte sowie handelsnahe Dienstleistungen. Das Dienstleistungsportfolio umfasst Marktinformationen, Dienstleistungen zu Risiko-/Portfoliomanagement, Beratung und Umsetzung des regulatorischen Meldewesens (REMIT), umfassende Dienstleistungen zur Energielogistik und das Vorhalten einer Rund-um-die-Uhr-Handelsleitwarte für Kraftwerks- und Flexibilitätsvermarktung. Das Portfolio an Handelsprodukten bietet alle Beschaffungs- und Vermarktungsmöglichkeiten des Kurzfristmarktes und ermöglicht den umfänglichen Zugang zum Terminhandel.

Ein von Syneco aufgebautes Portal ermöglicht es den Kunden, Vertriebs- und Beschaffungsprozesse immer stärker zu automatisieren.

## **b) Geschäfts- und risikopolitische Strategie**

Die Risikostrategie zielt darauf, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen, zu steuern und wirksam zu begrenzen. Dabei sollen alle von der Syneco zu tragenden Handelsrisiken trotz des Ergebnisabführungsvertrages mit der Thüga Aktiengesellschaft jederzeit ausreichend mit Eigenkapital unterlegt sein. Um dies zu gewährleisten, wird Eigenkapital auf die Risikoarten allokiert; aus der Kapitalallokation werden Limite für die zulässigen Risiken und die maximalen Verluste abgeleitet. Risikokapital wird für Markt-, Adress- und operationelle Risiken allokiert. Die Abdeckung der Liquiditätsrisiken erfolgt über das Cash-Pooling mit der Thüga Aktiengesellschaft.

Die Geschäftsstrategie basiert darauf, dass die Handelsaktivitäten vom natürlichen Handelsfluss der Thüga-Gruppe initiiert werden, der sich wiederum aus den Beschaffungs- und Vermarktungsaufträgen der Kunden und den für den Marktzugang notwendigen Positionsnahmen ergibt. Die Eindeckung der Kundengeschäfte in den Commodity-Märkten erfolgt im Rahmen der vorgegebenen Limite in aller Regel taggleich mit dem Ziel, einen Teil der im Großhandel üblichen Geld/Briefspanne als Marge zu realisieren.

Soweit es sich um strukturierte Termingeschäfte handelt, werden die eingegangenen Kundenpositionen üblicherweise nicht durch identische Gegengeschäfte geschlossen, da beispielsweise Stunden- und Tagesprodukte im Strom- bzw. Gasmarkt standardmäßig nicht auf Termin gehandelt werden. Vielmehr werden die Kundenlastgänge durch am Markt erhältliche Standardprodukte abgesichert. Das erwartete Lieferprofil wird mit geringen offenen Positionen nachgebildet, um die Marktpreisrisiken für Strom- und Gasgeschäfte niedrig zu halten.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Energiemarktentwicklung und Rahmenbedingungen**

Die globalen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 waren dominiert von der Corona-Pandemie. In Europa sorgte das Ringen um einen Brexit-Deal bis kurz vor Jahresende für zusätzliche Unsicherheit. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen legten die Finanzmärkte nach zwischenzeitlich dramatischen Einbrüchen noch ein gutes Jahr hin: der DAX konnte auf Jahressicht um 2,5 % zulegen, während der Dow Jones 7,25 % an Wert gewann<sup>1</sup>.

Energiepolitisch wurden im Jahr 2020 weitere Weichen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Energieversorgung gestellt: Starke Impulse kommen von der Europäischen Union, die mit dem „Green Deal“ den Klimaschutz immer stärker in den Mittelpunkt ihrer Agenda stellt. Die Klimaziele aus Brüssel führen in der nationalen Gesetzgebung in Deutschland zu deutlich ambitionierteren CO<sub>2</sub> Reduktionszielen. Erste konkrete Schritte wurden mit der ersten Auktion zum Steinkohleausstieg gegangen, wichtige Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien sind mit der Ende 2020 verabschiedeten EEG-Novelle gesetzt. Teil des Klimapakets der Bundesregierung ist auch der ab 2021 verpflichtende Nationale Emissionshandel, der mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz BEHG nun auch für die Sektoren Wärme und Verkehr einen CO<sub>2</sub>-Preis festlegt.

---

<sup>1</sup> Quelle: Refinitiv (früher: Thomson Reuters)

## Energiepreisentwicklung

Die Entwicklung der Energiemärkte im Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie, die ab März zu weitreichenden Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens führte. Die negativen Folgen für den wirtschaftlichen Ausblick sowie die unmittelbar verringerte Energienachfrage führten zu deutlichen Preisrückgängen an allen relevanten Energiemärkten. Nach den Meldungen zu wirksamen Corona-Impfstoffen stiegen die Preise zum Jahresende jedoch wieder deutlich an, so dass einige Märkte sogar Jahreshöchststände erreichten<sup>2</sup>.

Der Ölmarkt wurde im Frühjahr 2020 zusätzlich zur Corona-Pandemie von einem Preiskrieg zwischen Saudi-Arabien und Russland erschüttert, in dessen Verlauf Saudi-Arabien schlagartig seine Verkaufspreise senkte und gleichzeitig die Produktion erhöhte. Dies führte zu einem beispiellosen Einbruch des Ölpreises. Auch wegen des Corona-bedingten Nachfragerückgangs einigte sich die OPEC+ (OPEC und Russland) auf eine Rekordförderkürzung von rund 10 Mio. Barrel pro Tag<sup>3</sup>, was in etwa 10% der globalen Produktion entspricht. Dieser Eingriff brachte den Ölmarkt wieder ins Gleichgewicht. Zum Jahresende hin führten die Meldungen zu den Corona-Impfstoffen zu einer weiteren Preissteigerung über die Marke von 50 \$/bbl.

Auch der Gasmarkt gab Anfang des Jahres 2020 ein sehr schwaches Bild ab. Bereits vor den negativen Impulsen durch die Corona-Pandemie und dem Einbruch des Ölpreises war der Gasmarkt überversorgt, die Gründe lagen in stabilen Pipeline-Lieferungen bei zusätzlich hohen Flüssiggaslieferungen (LNG) in Verbindung mit dem vorangegangenen milden Winter. Die vor dem Sommer bereits gut gefüllten Speicher und die konstant hohen Lieferungen aus Norwegen und Russland führten bei der durch Corona geschwächten Nachfrage zu einem regelrechten Einbruch der europäischen Spotpreise. Die Schwäche des Spotmarktes wirkte sich auch auf die späteren Laufzeiten aus und zog die Lieferpreise für die Frontjahre nach unten. Erst zum Jahresende hin konnten sich die Gaspreise wieder auf ein Niveau von etwa 15 €/MWh (TTF Frontjahr) erholen. Dieser Anstieg war vor allem auf kalte Temperaturen in Asien und die daraus resultierende höhere Nachfrage nach LNG zurückzuführen, welche zu weiterhin niedrigen Ankünften in Europa führte. Auch in diesem Jahr zeigt sich, wie die hohen LNG-Kapazitäten den Wandel zu einem globalen Gasmarkt befördern.

Nach dem Corona-bedingten Einbruch des CO<sub>2</sub>-Preises bis auf 15,1 €/t stiegen die Preise in der zweiten Jahreshälfte wieder auf über 30 €/t an. Dies lag sowohl an dem wachsenden Optimismus aufgrund der wirksamen Corona-Impfstoffe als auch an den deutlich verschärften EU-Klimazielen, die eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 55 % bis 2030 gegenüber dem Jahr 1990 vorsehen. Maßgeblich ist der politische Wille, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu verteuern, so dass die Verstromung von Kohle teurer und der Einsatz von Gaskraftwerken profitabler wird.

Der Strommarkt litt ebenfalls unter den Folgen der Corona-Pandemie und folgte weitgehend den Vorgaben des Brennstoffes Gas sowie dem CO<sub>2</sub>-Markt. Der Nachfrageeinbruch infolge des ersten Lockdowns in Kombination mit extrem niedrigen Gaspreisen führte im Sommer zu ebenso günstigen Strom-Spotpreisen. Zudem lag die Erneuerbaren-Erzeugung abermals auf Rekordniveau; so kann mittlerweile fast die Hälfte des deutschen Verbrauchs von Strom aus Erneuerbaren gedeckt werden<sup>4</sup>. Wie auch an den anderen Märkten kam es jedoch zum Jahresende hin sowohl im Spot- als auch im

---

<sup>2</sup> Preisangaben von Refinitiv

<sup>3</sup> <https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-04/opec-oelfoerderung-drosselung-coronavirus-pandemie>

<sup>4</sup> <https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/aktuelle-berechnungen-von-zsw-und-bdew-2020/>

Terminmarkt zu deutlichen Preisanstiegen, so dass das Frontjahr (Cal21) wieder auf dem Niveau des Jahresanfangs handelte.

### **Wettbewerbssituation**

Syneco bewegt sich aus Sicht der Gesellschaft in einem anhaltend wettbewerblichen Umfeld. Die liquiden Energiehandelsmärkte sind auch in Phasen hoher Volatilität von niedrigen Bid/Offer-Spreads gekennzeichnet. Die an den Handelsmärkten auftretenden Preisbewegungen bergen naturgemäß Chancen und Risiken. Auch im Jahr 2020 konnte Syneco im Geschäftsmodell des kundenauftragsgetriebenen Energiehandels überwiegend Chancen aus den sich rasch ändernden Quotierungen realisieren.

Im Bereich der energiehandelsnahen Dienstleistungen bleibt der Markt überversorgt, die Wettbewerbssituation ist angespannt. Syneco begegnet dieser Herausforderung durch eine weiter vorangetriebene Entwicklung von IT-Lösungen, die es den Kunden ermöglichen, die Prozesse der Energiebeschaffung immer stärker zu automatisieren und mit den Vertriebsprozessen zu verzahnen. Diese in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelten Lösungen stoßen auf reges Interesse und werden in wachsendem Ausmaß produktiv genommen.

### **Regulatorische Vorgaben mit Bezug zum Energiegroßhandel (REMIT) sowie Finanzmärkte (MAR, MiFID II, FiMaNoG)**

Aus den europäischen und nationalen Legislativakten für den Energiegroßhandel (REMIT) bzw. für Finanzmärkte (MAR, FiMaNoG in Umsetzung der MiFID II-RL) resultieren Pflichten für Syneco.

Die Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts (REMIT bzw. Verordnung (EU) Nr. 1227/2011) betrifft Syneco unter anderem mit dem Verbot von Insiderhandel sowie Marktmanipulation, aber auch in Bezug auf die Meldung von Transaktionen am Energiegroßhandelsmarkt.

Die Marktmissbrauchsverordnung (MAR bzw. Verordnung (EU) Nr. 596/2014) hingegen betrifft Syneco konkret mit der Pflicht, angemessene Systeme und Prozesse zur Erkennung und Meldung missbräuchlicher Geschäftspraktiken einzurichten und vorzuhalten.

Der durch das FiMaNoG (ausgelöst durch die MiFID II-RL) novellierte Regulierungsrahmen betrifft Syneco insbesondere in Bezug auf den Eigenhandel mit finanziellen Sicherungsgeschäften am OTC-Markt (etwa Kohle-, Öl oder Gaspreis-indexierte Swaps) und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Kundenauftrag.

Der Eigenhandel mit Swaps (finanziellen Sicherungsgeschäften am OTC-Markt) unterliegt seit dem 3.1.2018 einer nicht-ausnahmefähigen Finanzdienstleisterlizenz-Pflicht entsprechend dem KWG (Kreditwesengesetz). Die beschriebenen Geschäfte werden aufgrund dessen seit Anfang 2018 nicht mehr abgeschlossen.

Der Abschluss von Warenderivaten an den Warenterminbörsen (EEX-Futures) ist als Eigengeschäft im Rahmen einer sogenannten Nebentätigkeitsausnahme, deren Voraussetzungen aus Sicht der Syneco erfüllt werden, auch weiterhin möglich. Gleiches gilt für den Handel von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Kundenauftrag. Diese werden auf Basis eines Merkblatts der BaFin vom 4.4.2018 unter bestimmten Voraussetzungen als Nebentätigkeitsausnahme eingeordnet.

In beiden Fällen hat Syneco die Inanspruchnahme einer Nebentätigkeit in Bezug auf das Eigengeschäft mit börsengehandelten Warenderivaten sowie von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Kundenauftrag gegenüber der BaFin angezeigt.



## b) Geschäftsverlauf

### Absatz, Umsatz, Investitionen

Auch Syneco war im Geschäftsjahr 2020 von der Corona-Pandemie betroffen. Dennoch war die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr günstig. Sowohl kunden- als auch handelspartnerseitig waren keine Ausfälle zu verzeichnen.

Absatzentwicklung	Ist	Prognose	Ist	Veränderungen		Veränderungen	
	2020 GWh	2020 GWh	2019 GWh	ggü. Prognose GWh	%	ggü. Vorjahr GWh	%
<b>Stromlieferungen</b>	<b>72.820</b>	<b>64.588</b>	<b>62.198</b>	<b>8.232</b>	<b>12,7%</b>	<b>10.622</b>	<b>17,1%</b>
<b>Gaslieferungen</b>	<b>81.529</b>	<b>76.086</b>	<b>85.386</b>	<b>5.443</b>	<b>7,2%</b>	<b>-3.857</b>	<b>-4,5%</b>

Der Anstieg der Stromabsatzmengen im Vergleich zum Vorjahr und zur Prognose 2020 resultiert sowohl aus gelieferten Kundengeschäften als auch aus Liefergeschäften an Handelspartner. Dem Mengenanstieg zum Vorjahr steht ein leicht gesunkenes Vertragspreisniveau gegenüber, so dass sich im Berichtsjahr ein Stromumsatz in Höhe von EUR 2.916 Mio. ergibt. Dieser liegt rd. 13,7% über dem Vorjahreswert.

Der gegenüber der Prognose 2020 gestiegene Gasabsatz liegt unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus geringeren Liefermengen gegenüber Kunden und Handelspartnern. Neben dem Rückgang der Liefermengen führt auch ein gesunkenes Vertragspreisniveau im Berichtsjahr zu einem Umsatzrückgang auf EUR 1.319 Mio, welcher damit rd. 18,3% geringer ausfällt als im Vorjahr.

Mit sonstigen Handelsgeschäften wurden im Berichtsjahr rd. EUR 1,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,8 Mio.) Umsatzerlöse erzielt. Es handelt sich hierbei um Umsatzerlöse aus Emissionszertifikate-Geschäften, welche marktpreisbedingt über dem Prognosewert für 2020 liegen.

Im Dienstleistungsgeschäft ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 9,3% gestiegen und liegt mit EUR 7,1 Mio. rd. EUR 0,5 Mio. über dem Prognosewert.

Das Handelsvolumen, das sind alle im Berichtsjahr neu abgeschlossenen Spot- und Termingeschäfte mit Lieferzeiträumen bis 2025, betrug 156,6 TWh (+14,6%) im Strom- und 216,2 TWh (+18,5%) im Gashandel. Die Erhöhungen im Strom- und Gashandelsvolumen resultieren sowohl aus Zuwächsen auf der Kunden- als auch auf der Handelspartnerseite.

Syneco nutzt die Infrastruktur der Thüga Aktiengesellschaft. Der Investitionsbedarf beschränkt sich daher vorrangig auf Investitionen in IT (Hard- und Software) zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung sowie zur Entwicklung kundenorientierter Software-Tools. Wir überprüfen regelmäßig die etablierten Unternehmensprozesse, passen sie den sich ändernden Kunden-, Markt- und Regulierungsanforderungen an und fokussieren uns dabei insbesondere auf die Standardisierung und Automatisierung dieser Prozesse. Im Berichtsjahr wurden dafür EUR 0,2 Mio. investiert.

Zudem hat die Syneco im Jahr 2020 mit dem Beteiligungserwerb an der SK Verbundenergie AG EUR 0,6 Mio. in das Finanzanlagevermögen investiert.

Die SKVE ist ein Spezialdienstleister für Biogasanlagen. Das Kerngeschäft der SKVE liegt in der kurzfristigen Optimierung der Flexibilität von Biogasanlagen im DayAhead- und Intraday-Markt. Syneco will mit dieser Beteiligung einerseits die Angebotspalette im Bereich der Flexibilitätsvermarktung stärken und andererseits den eigenen Marktzugang zum Intraday-Markt perspektivisch stärker auslasten. Zusammen mit der Syneco hat sich auch die WEMAG AG in gleicher Höhe an der SKVE beteiligt, so dass damit eine gesellschaftsrechtliche Grundlage für eine vertiefende Kooperation dieser drei Gesellschaften geschaffen ist.

### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Zum Unternehmenserfolg der Syneco tragen unsere Mitarbeiter durch ihr Engagement und ihre interdisziplinäre Expertise wesentlich bei. Die Syneco fördert daher die fachbezogene Fortbildung ihrer Mitarbeiter zur Sicherung der Qualifikation und führt hierfür auch geeignete interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen durch. Unsere Mitarbeiter wirken mit, dass die für unser Geschäft notwendige und angemessene Risiko- und Fehlerkultur im Unternehmen gelebt wird, um ein wirksames und transparentes Risikomanagement zu gewährleisten. Die Zahl der Mitarbeiter (ohne die 2 Geschäftsführer) hat sich am Ende des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr von 62 auf 63 erhöht.

### **c) Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **Ertragslage**

Die Ertragslage der Syneco wird im Wesentlichen durch die im Rohertrag ausgewiesenen Ergebnisse aus dem Handels- und Dienstleistungsgeschäft bestimmt, die wir – bereinigt um aperiodische und neutrale Ergebniseffekte – neben dem EBIT als Kennzahlen zur internen Steuerung und als finanzielle Leistungsindikatoren für die Ertragskraft des Unternehmens ermitteln und analysieren.

Das um aperiodische und neutrale Erträge und Aufwendungen bereinigte Handelsergebnis von TEUR 3.882 ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 1.253 gesunken und liegt auch um TEUR 1.174 unter dem Prognosewert für 2020. Der Ergebnismrückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus einem um TEUR 1.341 gesunkenem Stromhandelsergebnis, dem ein um TEUR 661 gestiegenes Gashandelsergebnis gegenübersteht. Das Ergebnis aus dem Handel mit Emissionszertifikaten entspricht der Prognose und liegt mit TEUR 40 in Höhe von TEUR 573 unter dem Vorjahreswert.

Beim Ergebnis unseres Dienstleistungsgeschäftes sind die Deckungsbeiträge gegenüber dem Vorjahr um TEUR 518 und gegenüber der Prognose für 2020 um TEUR 361 gestiegen. Das Dienstleistungsergebnis für das Jahr 2020 beträgt TEUR 6.901.

	Ist 2020 TEUR	Prognose 2020 TEUR	Ist 2019 TEUR	Veränderung ggü. Prognose TEUR	Veränderung ggü. Vorjahr TEUR
Bereinigter Rohertrag	10.991	11.524	12.409	-533	-1.418
Betriebsaufwendungen	13.509	12.843	13.286	666	223
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-2.518</b>	<b>-1.319</b>	<b>-877</b>	<b>-1.199</b>	<b>-1.641</b>
Bereinigtes Finanzergebnis	113	-6	-120	119	233
Neutrales Ergebnis	156	0	-546	156	702
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.249</b>	<b>-1.325</b>	<b>-1.543</b>	<b>-924</b>	<b>-706</b>
Ertragsteuern	707	417	358	290	349
<b>Jahresergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>-1.542</b>	<b>-908</b>	<b>-1.185</b>	<b>-634</b>	<b>-357</b>

Im bereinigten Rohertrag ebenfalls enthalten sind - soweit nicht neutral - die sonstigen betrieblichen Erträge.

Dem im Vergleich zu 2019 um TEUR 1.418 auf TEUR 10.991 gesunkenen bereinigten Rohertrag stehen insgesamt um TEUR 222 höhere Betriebsaufwendungen von TEUR 13.509 gegenüber. Die höheren Betriebsaufwendungen ergeben sich aus einem Anstieg des Personalaufwands, verursacht durch Einmaleffekte. In den Betriebsaufwendungen sind auch die auf Vorjahresniveau liegenden Abschreibungen und leicht rückläufige sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten. Im Vergleich zur Prognose ergeben sich um TEUR 665 höhere Betriebsaufwendungen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich mit TEUR -2.518 zum Vorjahr um TEUR 1.640 und zur Prognose für 2020 um TEUR 1.198 verringert.

Das bereinigte Finanzergebnis liegt mit TEUR 113 um TEUR 233 über dem Vorjahreswert und um TEUR 119 über der Prognose 2020.

Dem Auflösungsbetrag des Berichtsjahres der Drohverlustrückstellung für Gasspeicherverträge stehen Aufwendungen für die Aufzinsung gegenüber. Das neutrale Ergebnis erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 156 und liegt auch über der Prognose für 2020.

Nach alledem ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein um TEUR 357 geringeres und weiterhin negatives Jahresergebnis nach Ertragsteuern von TEUR -1.542 das vollständig von der Thüga Aktiengesellschaft getragen wird.

## Vermögenslage

Wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage haben die periodisch auflaufenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Handelsgeschäft. Forderungsausfälle oder einzelne Forderungsabwertungen sind in Höhe von TEUR 429 berücksichtigt.

Der Ausweis der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist Folge der Konzernzugehörigkeit und der Einbeziehung in das konzernweite Cash-Pooling; die bei der Thüga Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag angelegte Liquidität beträgt TEUR 82.097 (Vorjahr TEUR 91.786). Der Rückgang des gesamten Liquiditätsbestands, bestehend aus dem Cashpoolingbestand und den flüssigen Mitteln, um TEUR 7.781 resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Anstieg der Sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich überwiegend aus der Abgrenzung von in 2020 gezahlten Aufwendungen, die Folgejahre betreffen. Der Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus der Abgrenzung bereits für Folgejahre erhaltener Erträge.

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.779	3.156	-377
Vorräte	1.307	1.608	-301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384.609	363.537	21.072
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102.185	113.703	-11.518
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	44.814	28.392	16.422
Flüssige Mittel	2.936	1.028	1.908
	<u>538.630</u>	<u>511.424</u>	<u>27.206</u>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	86.200	86.200	0
Rückstellungen	17.989	19.364	-1.375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403.083	377.472	25.611
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.183	1.414	-231
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	30.175	26.974	3.201
	<u>538.630</u>	<u>511.424</u>	<u>27.206</u>

Der Anteil des unveränderten Eigenkapitals an der gestiegenen Bilanzsumme beträgt nach 16,9 % im Vorjahr jetzt 16,0 %.

## Finanzlage

Die interne Risikotragfähigkeit für Adressenausfallrisiken sowie für die Markt- und operationellen Risiken des gesamten Handelsgeschäftes basiert auf dem eingezahlten Eigenkapital, von dem EUR 34,2 Mio. als Risikokapital allokiert sind. Auch die erforderliche Liquiditätsausstattung für die vertragsgemäße Zahlungsabwicklung der in 2020 erfüllten Geschäfte war im Rahmen des konzerninternen Cash-Pooling durch die eingezahlten Eigenmittel sichergestellt. Diese decken auch ungeplante kurzfristige Liquiditätsunterdeckungen ausreichend ab.

Durch künftige Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Gasspeicherverträgen ergeben sich Risiken, wenn der realisierbare Wert der Speichernutzung die Zahlungsverpflichtungen nicht deckt und dies zu einer wesentlichen Belastung der Finanzlage der Gesellschaft führen würde. Zum 31.12.2020 werden im Rahmen der bilanziellen Vorsorge die bis zum Ende der Vertragslaufzeit erwarteten Verluste in Höhe von EUR 8,1 Mio. als Drohverlustrückstellungen ausgewiesen.

Seit 01.01.2011 leitet sich die Bonität der Gesellschaft auch aus dem bestehenden Organschaftsverhältnis mit der Thüga Aktiengesellschaft ab.

Zur Preisabsicherung der mit Kunden abgeschlossenen Stromgeschäfte werden Derivate eingesetzt. Die sich aus diesen Geschäften ergebenden Risiken werden im Rahmen des implementierten Limitsystems gesteuert und durch das Risikocontrolling laufend überwacht.

Aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung ergeben sich Mittelherkunft und -verwendung, die zum Rückgang des Finanzmittelfonds, der insbesondere unser Cash-Pooling-Guthaben umfasst, zum 31.12.2020 geführt haben.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	-1.542	-1.185
Abschreibungen	1.222	1.339
Veränderung der Rückstellungen	-1.817	-334
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge <sup>1)</sup>	-7.871	-17.817
Veränderung anderer Aktiva	-45.011	-4.735
Veränderung anderer Passiva	46.805	-5.647
Zinsaufwendungen/Zinserträge	149	442
Ertragsteuerertrag	-707	-357
Ertragsteuerzahlungen	358	312
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8.413</b>	<b>-27.982</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-146	-510
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-110	-72
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-589	0
Veränderung verfügbarsicherer Barsicherheiten	0	350
Erhaltene Zinsen	392	145
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-453</b>	<b>-87</b>
Gezahlte Zinsen	-100	-75
Erhaltener Verlustausgleich	1.185	928
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.085</b>	<b>853</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7.781	-27.216
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	92.354	119.570
<b>Finanzmittelfonds <sup>2)</sup> zum Ende der Periode</b>	<b>84.573</b>	<b>92.354</b>

1) Enthalten sind Aufwandsüberschüsse aus der Auflösung bilanziell abgegrenzter Posten (Variation Margins von in Vorjahren glattgestellten Stromfutures) von insgesamt TEUR 8.126 (Vj. Ertragsüberschüsse TEUR 17.968).

2) Flüssige Mittel TEUR 2.936 (Vj. TEUR 1.028), von denen TEUR 460 (Vj. TEUR 460) einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, sowie Forderungen aus Cashpooling gegen Thüga AG TEUR 82.097 (Vj. TEUR 91.786).

### 3. Risiko- und Chancenbericht

Die Tätigkeit der Syneco als zentrale Energiebeschaffungs- und -handelsplattform der Thüga-Gruppe ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die von Kundenaufträgen initiierten Handelsaktivitäten (flow trading) bieten im Rahmen der vorgegebenen Limite und unter Berücksichtigung der Marktbedingungen in den jeweiligen Commodity-Märkten die Chance, einen Teil der im Großhandel üblichen Geld/Briefspanne als Deckungsbeitrag zu realisieren. Mit dem Erbringen zusätzlicher handelsnaher Dienstleistungen, die den Thüga-Partnerunternehmen eine risikoadäquate Umsetzung ihrer Strategien zur strukturierten Beschaffung und Vermarktung der Vertriebs- und Erzeugungsportfolien ermöglichen, werden bei Syneco weitere wesentliche Deckungsbeiträge erwirtschaftet.

Das Risikomanagementsystem der Syneco ist in das Risikomanagementsystem der Thüga Aktiengesellschaft integriert. Risiken, die sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage auswirken können, werden frühzeitig erkannt, systematisch erfasst und bewertet, um rechtzeitig vorbeugende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Wesentliche Bestandteile des Risikomanagementsystems sind die Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sowie die im Risikohandbuch dokumentierten Richtlinien. Die Risikoüberwachung wird durch den Bereich Settlement & Risk wahrgenommen, der aufbauorganisatorisch bis zur Geschäftsleitungsebene handelsunabhängig verankert ist. Zu den Kernelementen des Risikomanagementsystems der Gesellschaft gehören des Weiteren:

- die Tätigkeit der Internen Revision sowie
- das Risikokomitee. Das Risikokomitee hat zur Aufgabe, eine geschlossene Umsetzung der vom Gesellschafter vorgegebenen Grundsätze der Handels- und Geschäftsstrategie sicherzustellen.

Die handelsspezifische Compliance gemäß REMIT und EMIR (European Market Infrastructure Regulation) erfolgt durch zielgerichtete Prozesse und Regelungen. Die Risikominderungstechniken gemäß EMIR, insbesondere Portfolioabgleiche, werden durch den Bereich Settlement & Risk vorgenommen. Dort wird auch das regulatorische Reporting (Meldewesen gemäß den Vorgaben aus EMIR und REMIT) durchgeführt. Zur Einhaltung der Verbote von Marktmanipulation und Insiderhandel gemäß REMIT und MAR erfolgen Schulungen der Mitarbeiter im Handel und in handelsnahen Funktionsbereichen.

#### **a) Organisation des Risikomanagementsystems**

Grundelemente des Risikomanagementsystems sind das Vier-Augen-Prinzip und die in die Geschäftsprozesse integrierten Kontrollen. Die Abteilungen Trading mit der Funktion des Handels und Settlement & Risk mit den Funktionen Abwicklung und Kontrolle sowie Risikocontrolling sind getrennt in voneinander unabhängigen Organisationseinheiten. Die jeweiligen Funktionen werden von unterschiedlichen Personen wahrgenommen. Auch auf Geschäftsführungsebene ist eine entsprechende Funktionstrennung gegeben.

Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse erfolgen kontinuierlich und werden halbjährlich überprüft.

Zur Sicherung der Risikotragfähigkeit werden die wesentlichen Risiken aus Handelsgeschäften quantifiziert und geeignete Verlustobergrenzen festgelegt. Marktpreisrisiken und Adressenausfallrisiken sind mittels Value-at-Risk-Verfahren angemessen quantifizierbar, da Schwankungsbreiten der Marktpreise und somit potenzielle Marktwertänderungen der gehandelten Produkte abgeschätzt werden können. Zur adäquaten Abbildung der Risikosituation wird die Korrelation der Marktwertentwicklung von unterschiedlichen Produkten in die Risikomessung einbezogen. Um Modellrisiken zu erfassen und gering zu halten, wendet Syneco Backtesting-Verfahren an.

Verlustobergrenzen für operationelle Risiken sind dagegen nur schwer zu quantifizieren, da die Eintrittswahrscheinlichkeiten für Schadensfälle und die möglichen Schadenshöhen auf subjektiven Einschätzungen basieren. Syneco bedient sich hier der eigenen Schadenshistorie und ergänzender Stressszenarien sowie unternehmensinterner Experteneinschätzungen.

Das Risikodeckungspotenzial für Liquiditätsrisiken besteht aus den frei verfügbaren eigenen Mitteln und darüber hinaus in der Möglichkeit der Liquiditätsaufnahme im Rahmen der konzerninternen Finanzierung (Cash-Pooling). Es wird auf den gesonderten Berichtsteil zu den Liquiditätsrisiken verwiesen.

Für die Allokation der Verlustobergrenzen auf die mit Kapital zu unterlegenden Risikoarten wird das Eigenkapital i. H. v. EUR 86,2 Mio. als Grundlage verwendet. EUR 34,2 Mio. des Eigenkapitals werden als Risikokapital allokiert, davon:

- EUR 26,7 Mio. für Adressenausfallrisiken,
- EUR 4,5 Mio. für Marktpreisrisiken und
- EUR 3,0 Mio. für operationelle Risiken.

Zusätzlich ist ein pauschales Maximalschadenlimit über alle Risikoarten von EUR 10 Mio. festgelegt worden, womit eine Kumulation von verschiedenen Schadenereignissen zu einem Existenz bedrohenden Schaden vermieden werden soll.

Vierteljährlich sowie außerplanmäßig bei Eintritt definierter Szenarien werden Stresstests und auch inverse Stresstests vom Risikocontrolling für alle wesentlichen Risikoarten durchgeführt.

## **b) Preisabsicherungsgeschäfte**

Zur Absicherung von Marktrisiken, die sich aus dem Stromhandelsportfolio ergeben, und zur Vermeidung von Adressenausfallrisiken werden Futures auf Strom an der EEX gehandelt.

## **c) Gesamtrisikoprofil**

Die Gesellschaft führt halbjährlich eine Risikoinventur durch und analysiert auf dieser Grundlage, welche Risiken für den mittelfristigen Zeitraum aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Schadenshöhe als bedeutende Risiken laufend bewertet, gesteuert und überwacht werden müssen. Das Gesamtrisikoprofil wird dabei auf Vollständigkeit und Relevanz überprüft.

Die als wesentlich im Sinne der MaRisk eingestufteten Risiken werden in den folgenden Abschnitten d), f), g) und h) dargestellt.

## **d) Marktpreisrisiken**

Die Marktpreisrisiken der Gesellschaft betreffen ausschließlich Preisrisiken aus Commodity-Verträgen, zu denen auch Zertifikatehandelsgeschäfte zählen. Für die Risikobewertung werden folgende Quellen herangezogen:

Strom: EEX, EPEX

Emissionszertifikate: EEX

Gas (NCG, GPL, TTF): EEX, Endex

Die Quantifizierung der Marktpreisrisiken des offenen Commodity-spezifischen Handelsportfolios erfolgt im Wesentlichen mit dem Value-at-Risk-Ansatz auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode. Der VaR-Ermittlung werden ein Konfidenzniveau von 99%, eine Commodity-abhängige Haltedauer bis zum Schließen der Positionen (i. d. R. fünf Handelstage), sowie produktartenspezifische Volatilitäten (auf Basis von i. d. R. 60 Handelstagen) zugrunde gelegt. Das Bewertungsmodell wird regelmäßig mittels Backtesting überprüft.



Die Entwicklung und maximale Höhe des Value-at-Risk (in TEUR) je Handelsportfolio im Berichtsjahr zeigt die folgende Übersicht:

Handelsportfolio	Value-at-Risk				VaR <sub>max</sub>
	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020	31.03.2020	
Strom	131	118	382	275	713
Gas	63	156	71	57	420
Gasspeicher	105	99	113	77	147
Öl	0	0	0	0	0
Kohle	0	0	0	0	0
Zertifikate	0	3	12	11	46

Die Summe der VaR-Limite lag im Berichtsjahr bei TEUR 1.500. Der Gesamt-Value-at-Risk für die Marktpreisrisiken lag im Berichtsjahr stets innerhalb des Limits.

Zur Ermittlung des Verlustpotenzials, das sich aus unüblichen Marktpreisschwankungen ergeben kann, werden vierteljährlich und bei Bedarf Stresstests durchgeführt.

Die für den Stresstest verwendeten Preisszenarien werden Commodity-spezifisch aus historisch beobachteten Worst-Case-Preisbewegungen abgeleitet. Die Angemessenheit der Stresstests einschließlich der zugrunde liegenden Annahmen wird mindestens jährlich überprüft.

Die Ergebnisauswirkungen der Stressszenarien werden über alle relevanten Kalenderjahre unter Berücksichtigung von Gewinnen jeweils als Gesamtbetrag berechnet.

Bei allen im Berichtsjahr durchgeführten Stresstests lag das Ergebnis unter dem für Marktpreisrisiken allokierten Risikokapital.

#### e) Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Die Erläuterungen und Angaben zu den gebildeten Bewertungseinheiten, die auch die derivativen Finanzinstrumente umfassen, sind wie im Vorjahr ausschließlich im Anhang enthalten.

#### f) Adressenausfallrisiken

Die Adressenausfallrisiken werden anhand aktueller Wiedereindeckungswerte und eines Zuschlags für die in Zukunft mögliche Risikoerhöhung (Add On) unter Berücksichtigung der Vorleistungs-/Erfüllungsrisiken ermittelt.

Für die Ermittlung der Adressrisiken pro Kontrahent wird der Add On unter Heranziehung eines Worst-Case-Preisszenarios (abhängig von Preisvolatilität, Laufzeit) berechnet (Peak Exposure). Bestehende Netting-Vereinbarungen werden dabei berücksichtigt, so dass negative und positive Mark-to-Market-Werte von schwebenden Verträgen mit einer Gegenpartei in einer gehandelten Commodity verrechnet werden können. Zudem wird vertraglich vereinbartes Cross-Commodity-Netting berücksichtigt.

Für die Ermittlung der Auslastung des für Adressrisiken allokierten Risikokapitals werden niedrigere pauschale Add Ons verwendet. Daneben findet für jeden Kontrahenten die individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit Verwendung.

Für die Kontrahenten, zu denen überwiegend Energieversorgungsunternehmen und Energiehändler gehören, werden vom Risikocontrolling auf Basis einer internen Bonitätsbewertung systematisch unternehmensindividuelle Kreditlimite errechnet und Kreditklassen vergeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung basiert auf einer Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse, die auf extern zugängliche Informationen wie Ratings, Informationen zur Gesellschafterstruktur und Kapitalausstattung, Branchenzugehörigkeit, Credit Default Swap Kursen sowie Kennzahlen zurückgreift, die vom Verband der Vereine Creditreform e.V, Creditreform Rating AG und Bisnode Deutschland GmbH bezogen werden. Die Bonitätsprüfung der Handelspartner findet jeweils vor erstmaliger Einrichtung, anstehenden Erhöhungen und bei normalen Marktverhältnissen mindestens einmal jährlich statt. Der Limitvergabe liegt eine Kompetenzordnung zugrunde, die je nach Höhe der Kreditlinie auch eine Genehmigung durch das Risikokomitee vorsieht.

Das Risikocontrolling überwacht handelstäglich die Limitauslastung und erstellt entsprechende Berichte an den Handel. Die Geschäftsführung und bei Bedarf das Risikokomitee werden bei Überschreitungen von Kontrahentenlimiten unverzüglich informiert, sodass Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden alle Handelspartner und Kunden einer kritischen Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation unterzogen. Die meisten Unternehmen wurden aufgrund des Geschäftsmodells als unkritisch eingeschätzt. In Zweifelsfällen wurde das jeweilige Unternehmen für neue Geschäfte gesperrt.

Das für Adressenausfallrisiken insgesamt allokierte Risikokapital beträgt EUR 26,7 Mio. Die Ermittlung der Auslastung erfolgt mit dem vom vorgenannten Portfoliomodell berechneten Credit-VaR. Zum Bilanzstichtag lag die Kapitalauslastung bei EUR 21,0 Mio.

Bei den im Berichtsjahr durchgeführten Stresstests wurden extreme Ausfallszenarien zugrunde gelegt.

Im ersten Quartal führte die Marktpreientwicklung in Zusammenhang mit dem extremen Ausfallszenario des Stresstests zu einem rechnerisch bedrohlichen Szenario bei einem Kunden. Unter Berücksichtigung der äußerst geringen Ausfallwahrscheinlichkeit des betroffenen Kunden war die Risikotragfähigkeit nicht beeinträchtigt.

Im vierten Quartal führte die Marktpreientwicklung in Zusammenhang mit dem extremen Ausfallszenario des Stresstests zu einem rechnerisch bedrohlichen Szenario bei einem Handelspartner. Unter Berücksichtigung der äußerst geringen Ausfallwahrscheinlichkeit des betroffenen Handelspartners war die Risikotragfähigkeit nicht beeinträchtigt.

## **g) Liquiditätsrisiken**

Aufgrund der Integration in den Thüga-Konzern basiert die Tragfähigkeit für Liquiditätsrisiken auf der Einbindung der Gesellschaft in das konzerninterne Cash-Pooling. Als Risikodeckungsmasse setzt Syneco ihre täglich frei verfügbaren eigenen Mittel (Cashpooling-Guthaben, sonstige liquide Mittel) ein. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Liquiditätsaufnahme im Rahmen der konzerninternen Finanzierung (Cash-Pooling).

Um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen verlässlich bestimmen und eine genaue Liquiditätsplanung vornehmen zu können, wird eine wöchentliche Liquiditätsvorschau durch den Bereich Finanzen und Controlling erstellt. Liquiditätsrisiken können verursacht werden durch verspätete Zahlungseingänge von Gegenparteien, höhere Zahlungsabflüsse aus Margining-Verpflichtungen des börslichen Spot- und Terminhandels sowie Mittelabflüsse infolge unerwarteter Kontrahentenausfälle. Eine

gesonderte Unterlegung mit Risikokapital findet nicht statt, da das dafür einzusetzende Kapital ohnehin in Form von Liquidität als Cashpooling-Guthaben vorliegt.

Solche von der erwarteten Liquiditätsentwicklung abweichenden Ereignisse werden für Szenariobetrachtungen bei den Stresstests herangezogen. Ziel ist es, die Auswirkungen der Stressszenarien auf die Liquidität und das Risikodeckungspotenzial zu analysieren. Die Stresstests berücksichtigen dabei auch Risikotoleranzen, die von der Geschäftsleitung festgelegt und dem Risikokomitee berichtet werden.

#### **h) Operationelle Risiken**

Die wesentlichen operationellen Risiken werden im Rahmen der halbjährlichen Risikoinventur identifiziert und bewertet. Eingetretene Schadensfälle sind in einer Schadensdatenbank erfasst (Beschreibung, Art, Ursache und Ausmaß des Schadens, durchgeführte bzw. eingeleitete Gegenmaßnahmen). Die Steuerung operationeller Risiken erfolgt im Rahmen der geschaffenen organisatorischen Strukturen. Jeder Unternehmensbereich ist für die Implementierung geeigneter Maßnahmen verantwortlich.

Neben rechtlichen Risiken gibt es weitere operationelle Risiken, die aus regulatorischen Vorgaben und ggf. anstehenden regulatorischen Änderungen resultieren. Diese sind insbesondere MiFID II, REMIT, EMIR und MAR.

#### **i) Zusammenfassende Beurteilung**

Mit EUR 34,2 Mio. ist ein Teil des Eigenkapitals als Risikokapital allokiert. Die Gesamtauslastung des Risikokapitals, mit dem die aus den schwebenden Terminverträgen resultierenden wesentlichen Handelsrisiken unterlegt werden, war jedoch vergleichsweise niedrig und betrug über alle Risikoarten hinweg zum 31.12.2020 knapp EUR 21,4 Mio. (31.12.2019: EUR 8,7 Mio.), davon EUR 0,3 Mio. (EUR 0,3 Mio.) für Marktrisiken, EUR 21,0 Mio. (EUR 8,2 Mio.) für Adressenausfallrisiken und EUR 0,1 Mio. (EUR 0,2 Mio.) für operationelle Risiken.

Im Berichtsjahr haben keine den Fortbestand der Syneco gefährdenden Risiken bestanden und sind nach derzeitigem Kenntnisstand auch für den mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar.

### **4. Prognosebericht**

Das Marktumfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist, bleibt nach unserer Einschätzung auch weiterhin von Überversorgung mit aggressivem Preiswettbewerb geprägt. Zusätzlich sorgt die weltweite Corona Pandemie für weitere Risiken und Unsicherheiten. Abhängig von diesen Einflussgrößen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 dennoch einen leichten Ergebnisanstieg sowohl im Handel als auch bei den von Syneco angebotenen Dienstleistungen.

Die bestehenden Kundenbeziehungen zu halten und nach Möglichkeit weiter auszubauen, stellt bei den gegebenen Marktbedingungen nunmehr eine noch anspruchsvollere Aufgabe dar, die auch weiterhin nur mit hoch qualifizierten Mitarbeitern zu bewältigen sein wird. Unsere Produkte und Dienstleistungen, die eine vertriebsorientierte und risikoadäquate Energiebeschaffung an den Großhandelsmärkten ermöglichen, gewinnen bei unseren Kunden weiterhin an Bedeutung. Entsprechend der Markt- und Kundenanforderungen werden wir dieses Produkt- und

Dienstleistungsangebot in enger Zusammenarbeit mit den Kunden weiterentwickeln und ausbauen. Dabei sind gemeinsam nutzbare IT-Lösungen zur weiteren Automatisierung der unternehmensübergreifenden Beschaffungs- und Handelsprozesse, sowie zum Portfoliomanagement nach wie vor von erfolgskritischer Bedeutung.

Im Vergleich zum Berichtsjahr fällt das negative Betriebsergebnis (EBIT) mit -1,2 Mio. Euro in 2021 voraussichtlich niedriger aus. Das bessere Ergebnis resultiert überwiegend aus einem um 1,6 Mio. Euro höheren bereinigten Rohertrag dem gleichzeitig um 0,3 Mio. Euro höhere Betriebsaufwendungen gegenüberstehen. Während die Ergebnisse im Strom- und Gasbereich im Berichtsjahr hinter den Erwartungen blieben, können die Planwerte in 2021 voraussichtlich wieder erreicht werden. Das Zertifikate- und Dienstleistungsergebnis werden für das Jahr 2021 wieder nahezu auf Berichtsjahresniveau erwartet. Aufgrund einmaliger Ergebniseffekte aus der Auflösungen von Rückstellungen im Berichtsjahr werden zudem die sonstigen betrieblichen Erträge in 2020 zurückgehen.

Bei geplanter konstanter Mitarbeiteranzahl werden die Personalaufwendungen im Jahr 2021 mit 0,2 Mio. Euro über dem Aufwand des Berichtsjahres liegen.

München, den 26. Februar 2021

Syneco Trading GmbH

Ulrich Danco  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Johannes Angloher  
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**



Syneco Trading GmbH, München, HRB 141031  
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Einigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.734.550,00	2.783.826,00	86.200.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>172.823,59</u>	<u>99.200,00</u>	<u>86.200.000,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>	1.907.373,59	2.883.026,00	
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>282.415,00</u>	<u>273.127,00</u>	7.154.661,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	282.415,00	273.127,00	12.908.235,14
Übrige Beteiligungen	<u>589.188,03</u>	<u>0,00</u>	17.988.663,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	589.188,03	273.127,00	
I. Vorräte	2.776.976,62	3.156.153,00	403.082.983,32
Waren	<u>1.306.756,00</u>	<u>1.607.961,00</u>	1.183.500,04
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.306.756,00	1.607.961,00	30.174.638,39
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384.609.435,97	363.536.997,13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102.184.823,74	113.703.010,13	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>44.614.846,76</u>	<u>28.168.493,06</u>	
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	531.409.106,47	505.408.500,32	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.935.515,23	1.027.663,55	
	535.651.377,70	508.044.124,87	
	<u>199.430,43</u>	<u>223.998,95</u>	
	<u>538.629.784,75</u>	<u>511.424.276,82</u>	<u>511.424.276,82</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			434.441.121,75
			405.851.600,68
			0,00
			8.332,00





	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.244.298.580,60	4.191.670.310,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>754.034,18</u>	<u>1.099.391,65</u>
	4.245.052.614,78	4.192.769.702,25
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.226.240.819,46	4.173.294.824,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.403.296,25	7.290.151,03
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.410.494,96	5.884.701,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	1.509.089,58 636.877,20	1.530.201,42 705.854,42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.222.432,03	1.339.396,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.363.419,77</u>	<u>4.523.768,78</u>
	4.247.149.552,05	4.193.863.044,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	391.938,39	144.968,68
<i>davon Erträge aus der Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	540.771,33	586.613,01
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>14.626,96</i>	<i>19.182,66</i>
<i>davon Aufwendungen aus der Aufzinsung</i>	<i>441.120,00</i>	<i>511.615,00</i>
	<u>-148.832,94</u>	<u>-441.644,33</u>
	-2.245.770,21	-1.534.986,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-706.779,58	-358.199,00
10. Ergebnis nach Steuern	-1.538.990,63	-1.176.787,34
11. Sonstige Steuern	3.172,99	8.143,96
12. Erträge aus Verlustübernahme	<u>1.542.163,62</u>	<u>1.184.931,30</u>
13. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>



## **Syneco Trading GmbH, München, HRB 141031**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

#### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Syneco Trading GmbH wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG in Euro aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird mit dem Abschluss des Mutterunternehmens, der Thüga Aktiengesellschaft, München, in den befreienden Konzernabschluss der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, einbezogen. Der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA sowie der Konzernlagebericht werden durch Einreichung beim Betreiber des Bundesanzeigers offengelegt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Syneco Trading GmbH ist eingetragen beim Registergericht München, HRB 141031.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen für Zugänge handelsrechtlich linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren. Die ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert bewertet.

Entgeltlich erworbene Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte und des im Vorjahr in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Zertifikatebestandes erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sonstige Vermögensgegenstände sowie der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nominalbeträgen bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,30 % p. a. (Vj. 2,71% p. a.). Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen sowie eine unternehmensspezifische Fluktuationsrate werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit - wie auch im Vorjahr - von

jährlichen Anpassungen von 2,75 % p. a. bei den Entgelten und von 1,75 % p. a. bei den Renten ausgegangen.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Die übrigen Rückstellungen beinhalten jeweils zum Barwert angesetzte Drohverlustrückstellungen für schwebende Gasspeicherverträge und Rückstellungen für Archivierungskosten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, ansonsten betragen die Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Der Barwert der Drohverlustrückstellungen und der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde mit dem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Zur bilanziellen Abbildung der ökonomischen Sicherungsbeziehungen für schwebende, physisch und finanziell zu erfüllende Terminkontrakte im Commodity- und Emissionszertifikatehandel werden Bewertungseinheiten je Commodityportfolio gebildet. Die Syneco Trading GmbH wendet bei der Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode an.

Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften in Sicherungsbeziehungen waren in keiner Bewertungseinheit erforderlich.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Darstellung der Entwicklung des **Anlagevermögens** erfolgt gemäß den Vorschriften des § 268 Abs. 2 HGB.

### Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 TEUR	Zugang/ Umbuchung 2020 TEUR	Abgang 2020 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR	Stand 01.01.2020 TEUR	Zugang 2020 TEUR	Abgang 2020 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.856	72	2	6.926	4.072	1.122	2	5.192	2.784	1.734
Geleistete Anzahlungen	99	74	0	173	0	0	0	0	99	173
	6.955	146	2	7.099	4.072	1.122	2	5.192	2.883	1.907
<b>Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.774	110	11	1.873	1.501	100	11	1.590	273	283
<b>Finanzanlagen</b>										
Übrige Beteiligungen	0	589	0	589	0	0	0	0	0	589
	<b>8.729</b>	<b>845</b>	<b>13</b>	<b>9.561</b>	<b>5.573</b>	<b>1.222</b>	<b>13</b>	<b>6.782</b>	<b>3.156</b>	<b>2.779</b>

Die **Vorräte** weisen einen aktivierten Gasspeicherbestand in Höhe von TEUR 1.307 (Vj. TEUR 1.608) aus.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit TEUR 384.609 (Vj. TEUR 363.537) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Commodity-Handel, von denen TEUR 71 (Vj. TEUR 360) Forderungen gegenüber Handelsabteilungen von Kreditinstituten betreffen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** von TEUR 102.185 (Vj. TEUR 113.703) betreffen mit TEUR 84.404 (Vj. TEUR 93.329) den Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft. Gegenüber der Thüga Aktiengesellschaft werden mit TEUR 82.097 (Vj. TEUR 91.786) verzinsten Forderungen im Rahmen des Cash-Poolings, TEUR 1.542 (Vj. TEUR 1.185) Forderungen aus der Verlustübernahme sowie TEUR 707 (Vj. TEUR 358) aus Konzernsteuerumlagen und TEUR 58 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für das abgelaufene Berichtsjahr ausgewiesen.

Es sind weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 17.781 (Vj. TEUR 20.374) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** von TEUR 44.615 (Vj. TEUR 28.168) enthalten im Wesentlichen mit TEUR 36.332 (Vj. TEUR 15.773) abgegrenzte Variation Margins aus Futuregeschäften. Weiter ausgewiesen werden eine hinterlegte Sicherheit bei der European Commodity Clearing AG von TEUR 2.793 (Vj. TEUR 6.190), Forderungen aus im Folgejahr zu erstattenden Vorsteuern von TEUR 4.430 (Vj. TEUR 233) sowie abgegrenzte Handelsprovisionen mit TEUR 1.057 (Vj. TEUR 715).

Im Vorjahr enthielten die Sonstigen Vermögensgegenstände außerdem einen Bestand an EUA Zertifikaten in Höhe von TEUR 421 sowie gezahlte Variation Margins von TEUR 4.834.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 11.227 (Vj. TEUR 6.840) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im Posten **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** von TEUR 2.936 (Vj. TEUR 1.028) sind verfügungsbeschränkte Barsicherheiten im Umfang von TEUR 460 (Vj. TEUR 460) enthalten. Von den verfügungsbeschränkten Mitteln können TEUR 360 (Vj. TEUR 360) im Rahmen einer Solidarhaftung in Anspruch genommen werden.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 199 (Vj. TEUR 224) enthält in voller Höhe Ausgaben, die sonstige betriebliche Aufwendungen in den Jahren 2021 bis 2022 darstellen.

Das **Stammkapital** beträgt TEUR 86.200 (Vj. TEUR 86.200) und ist vollständig eingezahlt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** in Höhe von TEUR 7.155 (Vj. TEUR 6.456) haben sich im Berichtsjahr nach Berücksichtigung von Zuführungen und Verbräuchen um TEUR 699 (Vj. TEUR 780) verändert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre und der vergangenen sieben Jahre beträgt TEUR 1.122 (Vj. TEUR 1.073). Dieser Betrag unterliegt keiner Abführungssperre.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 10.834 (Vj. TEUR 12.908) enthalten im Wesentlichen mit TEUR 8.073 (Vj. TEUR 8.722) Rückstellungen für drohende Verluste aus Gasspeicherverträgen, da infolge der Marktentwicklung im Gashandel die geplanten realisierbaren Deckungsbeiträge hinter den Aufwendungen zurückbleiben. Weiterhin enthalten mit TEUR 1.309 (Vj. TEUR 1.141) sind personalbezogene Rückstellungen (im Wesentlichen Urlaubsverpflichtungen, Abschlussvergütungen, Berufsgenossenschaft) sowie mit TEUR 1.452 (Vj. TEUR 3.045) übrige Rückstellungen überwiegend für noch ausstehende Abrechnungen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** mit TEUR 403.083 (Vj. TEUR 377.472) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Commodity-Handel, von denen TEUR 347 (Vj. TEUR 3.012) Verbindlichkeiten gegenüber Handelsabteilungen von Kreditinstituten betreffen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** von TEUR 1.184 (Vj. TEUR 1.414), die mit TEUR 47 (Vj. TEUR 79) Verbindlichkeiten gegenüber dem Mehrheitsgesellschafter Thüga Aktiengesellschaft betreffen, beinhalten in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** mit TEUR 30.175 (Vj. TEUR 26.966) setzen sich zusammen aus abgegrenzten bzw. (netto) erhaltenen Variation Margins in Höhe von TEUR 29.972 (Vj. TEUR 26.844) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 203 (Vj. TEUR 122).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, unbesichert. Die Fristigkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

**Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2020**

	Restlaufzeit			TEUR
	Bis 1 Jahr TEUR	Größer 1 Jahr TEUR	Davon über 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403.083 (377.472)	0 (0)	0 (0)	403.083 (377.472)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.184 (1.414)	0 (0)	0 (0)	1.184 (1.414)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.718 (18.552)	12.456 (8.414)	0 (0)	30.174 (26.966)
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>	<b>421.985</b> (397.438)	<b>12.456</b> (8.414)	<b>0</b> (0)	<b>434.441</b> (405.852)

( ) = Vorjahr

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 0 (Vj. TEUR 8) enthielt im Vorjahr Einnahmen für abgegrenzte Betriebsführungserträge.

**Latente Steuern** werden aufgrund des mit der Thüga Aktiengesellschaft seit dem 1. Januar 2011 bestehenden Organschaftsverhältnisses beim Organträger bilanziert.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 4.244.299 (Vj. TEUR 4.191.670), die mit TEUR 6.217 (Vj. TEUR 19.702) Vorjahre betreffen, enthalten im Wesentlichen mit TEUR 2.916.327 (Vj. TEUR 2.563.942) Erträge aus dem Stromhandel inklusive der zugehörigen Future-Geschäfte sowie mit TEUR 1.319.223 (Vj. TEUR 1.614.419) Erträge aus Gashandelsgeschäften. Außerdem enthalten sind Erträge aus Geschäften mit Emissionsberechtigungen mit TEUR 1.648 (Vj. TEUR 6.793), Erträge aus Dienstleistungen (Handel, Energielogistik) in Höhe von TEUR 7.074 (Vj. TEUR 6.475) sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27 (Vj. TEUR 41).

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen in Deutschland ausgeführt. Etwa 10% (Vj. 12%) der Umsatzerlöse betreffen Gashandelsgeschäfte in den Niederlanden sowie Strom- und Gashandelsgeschäfte in Österreich.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 754 (Vj. TEUR 1.099) enthalten im Wesentlichen mit TEUR 613 (Vj. TEUR 731) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von TEUR 141 (Vj. TEUR 368) übrige Erträge.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** mit TEUR 4.226.241 (Vj. TEUR 4.173.295), von denen TEUR 6.288 (Vj. TEUR 19.880) Vorjahre betreffen, enthalten in Höhe von TEUR 2.914.304 (Vj. TEUR 2.560.727) Aufwendungen aus dem Stromhandel inklusive der zugehörigen Futuresgeschäfte sowie mit TEUR 1.310.249 (Vj. TEUR 1.606.233) Aufwendungen aus Gashandelsgeschäften. Außerdem enthalten sind Aufwendungen aus Geschäften mit Emissionsberechtigungen in Höhe von TEUR 1.608 (Vj. TEUR 6.179) und sonstige Aufwendungen mit TEUR 80 (Vj. TEUR 156).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** mit TEUR 7.403 (Vj. TEUR 7.290) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Speicher-, Kapazitäts- und Netzentgelte sowie Dienstleistungen in den Bereichen Gas und Strom.

Der **Rohertrag**, das ist die Summe der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge abzüglich der gesamten Materialaufwendungen, beträgt TEUR 11.408 (Vj. TEUR 12.185). Die hierin enthaltenen, jeweils Vorjahre betreffenden Umsatzerlöse von TEUR 6.217 (Vj. TEUR 19.702) abzüglich der hierfür anfallenden Materialaufwendungen von TEUR 6.288 (Vj. TEUR 19.883) sind Bestandteil des **neutralen Ergebnisses**. Dieses umfasst im Berichtsjahr mit insgesamt TEUR -262 (Vj. TEUR -322) die Aufzinsung der Drohverlustrückstellungen für Gasspeicherverträge. Der um die vorgenannten aperiodischen Umsatzerlöse und Materialaufwendungen sowie die Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen **bereinigte Rohertrag** beträgt TEUR 10.991 (Vj. TEUR 12.409). Dem bereinigten Rohertrag stehen die **Betriebsaufwendungen** von TEUR 13.509 (Vj. TEUR 13.286) gegenüber; diese umfassen neben den nachfolgend erläuterten Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie sonstigen Steuern auch die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachlagen von TEUR 1.222 (Vj. TEUR 1.339).

Die **Personalaufwendungen** betragen im Berichtsjahr TEUR 7.920 (Vj. TEUR 7.415). Enthalten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 637 (Vj. TEUR 706).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 4.363 (Vj. TEUR 4.524) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdlieferungen und -leistungen mit TEUR 2.839 (Vj. TEUR 2.162), Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 288 (Vj. TEUR 381) sowie Mieten für Büro- und Besprechungsräume mit TEUR 329 (Vj. TEUR 330).

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr TEUR 392 (Vj. TEUR 145). Enthalten sind Zinserträge aus der Weiterverrechnung von Avalzinsen mit TEUR 22 (Vj. TEUR 22) und TEUR 370 Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling mit der Thüga Aktiengesellschaft.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 541 (Vj. TEUR 587), davon TEUR 15 (Vj. TEUR 19) ggü. verbundenen Unternehmen, beinhalten Zinsaufwendungen im Rahmen des mit der Thüga Aktiengesellschaft vereinbarten Cash-Poolings und Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit TEUR 441 (Vj. TEUR 512). Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betreffen mit TEUR 262 (Vj. TEUR 322) Aufwendungen aus der Aufzinsung der Drohverlustrückstellungen für Gasspeicherverträge und sind in diesem Umfang im neutralen Ergebnis enthalten. Das um die neutralen Zinsaufwendungen **bereinigte Finanzergebnis**, das sind die Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen, beträgt TEUR 113 (Vj. TEUR -120).



Bei den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** von TEUR -707 (Vj. TEUR -358) handelt es sich um die gegenüber der Thüga Aktiengesellschaft erfassten Konzernsteuerumlagen.

Die **sonstigen Steuern** von TEUR 3 (Vj. TEUR 8) betreffen im Wesentlichen nicht abzugsfähige Vorsteuer.

## Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Die Syneco Trading GmbH hat am Bilanzstichtag in bestehenden Bewertungseinheiten Vermögensgegenstände (Gasvorräte) und schwebende Handelsverträge als Grundgeschäfte einbezogen. Differenziert nach der Art der Grundgeschäfte wurden diese mit den nachfolgenden Beträgen in die Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den einbezogenen Bewertungseinheiten handelt es sich um Handelsportfolien, welche nach Commodities gesteuert und nicht nach Laufzeiten unterteilt werden.

Bewertungseinheiten <sup>1</sup>	Positiver beizulegender Zeitwert (TEUR)	Negativer beizulegender Zeitwert (TEUR)	Einbezogener Betrag/ Nomi- nalbetrag (TEUR)	Höhe des abgesicher- ten Risikos (TEUR)	Laufzeit bis
Strom <sup>2</sup> <i>davon Derivate (Stromfutures)</i>	552.919 2.460	-540.466 -861	7.806.569 48.922	-540.466	2024
Gashandel	279.398	-276.551	3.601.871	-276.551	2025
Gasspeicher <i>davon Gasvorratsbestand zu Buchwerten</i>	526	-375	2.963 1.307	-340 0	2021
Zertifikate <i>davon Zertifikatebestand zu Buchwerten</i>	682	-582	4.060 0	-582 0	2025

<sup>1</sup> Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich um Portfolio-Hedges, die Preisänderungsrisiken absichern.

<sup>2</sup> Den übersteigenden positiven beizulegenden Zeitwert stehen für die entsprechenden Laufzeiten abgegrenzte Aufwendungen aus geschlossenen Future-Geschäften in Höhe von TEUR 7.960 gegenüber.

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um sämtliche Terminkontrakte mit Bezug auf Energie (Strom, Gas) und Zertifikate. Wie in den Vorjahren entsprechen die Bewertungseinheiten der Positionsführung und finanzwirtschaftlichen Risikosteuerung. Sie fassen zur Absicherung von Preisänderungsrisiken jeweils Handelsgeschäfte sowie aktivierte Bestände mit identischen oder hoch korrelierten Basiswerten zusammen. In der Bewertungseinheit Strom sind neben physischen Stromliefergeschäften auch Stromfutures enthalten. Das Zertifikateportfolio setzt sich aus EUA-, TÜVEE-, und RECS-Liefergeschäften zusammen. Das Gashandelsportfolio umfasst ausschließlich physische Lieferungen. Das Gasspeicherportfolio setzt sich zum Stichtag aus dem Gasvorratsbestand und den schwebenden Kauf- und Verkaufsgeschäften zusammen.

Die Marktwerte von sämtlichen schwebenden Handelsverträgen sowie die zum Stichtag vorliegenden Marktwerte vorhandener Bestände wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen. Die Höhe des abgesicherten Risikos entspricht der Summe der negativen Marktwerte von sämtlichen schwebenden Handelsverträgen sowie der zum Stichtag vorliegenden negativen Marktwerte vorhandener Bestände.

Die Absicherung wird mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Wir verstehen unter Portfolio-Hedging die Sicherung der - auf das jeweilige Commodityportfolio bezogen gleichartigen - Preisänderungsrisiken von mehreren gleichartigen und gegenläufigen Grundgeschäften (überwiegend schwebende Verkauf-, aber auch Kaufgeschäfte) mit mehreren Sicherungsinstrumenten; eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft ist bei Portfolio-Hedges naturgemäß nicht möglich. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch das nach MaRisk-Vorgaben implementierte Risikomanagementsystem der Gesellschaft gewährleistet. Die sich infolge von Preisänderungen jeweils ergebenden Wertänderungen der geschlossenen Position der jeweiligen Handelsportfolien gleichen sich aufgrund negativer Korrelation der Basiswerte in vollem Umfang aus. Die bisherige Unwirksamkeit der Portfolien wird durch Gegenüberstellung der kumulierten Marktwertveränderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte (Dollar-Offset) ermittelt.

Soweit bei marktgebietsübergreifendem Gashandel zum Bilanzstichtag in der Bewertungseinheit in geringem Umfang Gashandelspositionen in Marktgebieten bestanden, deren Absicherung nicht mit identischen Basiswerten möglich war, hat das Risikocontrolling für die marktgebietsbezogenen Gaspreise Korrelations- und Kointegrationsanalysen durchgeführt. Darüber hinaus werden Basisrisiken für Gasindex Produkte betrachtet. In die Betrachtung werden auch physische Gaslieferverträge mit monatlicher Preisfeststellung, bei denen der Preis von einem (monatlichen) Gasindex abhängt, einbezogen. Das Basisrisiko besteht in einem Preisunterschied zwischen dem Indexpreis für den jeweiligen Liefermonat und dem durchschnittlichen Spotpreis für diesen Liefermonat. Die Ergebnisse dieser Analysen bestätigen jedoch einen nicht wesentlichen Einfluss dieser Basisrisiken, so dass von einer vernachlässigbaren Ergebnisauswirkung ausgegangen werden kann.

Für das nicht abgesicherte Marktpreisänderungsrisiko der schwankenden offenen Position je Handelsportfolio wird handelstäglich überwacht, ob der Value-at-Risk der offenen Portfolio-position innerhalb des festgelegten Verlustrisikolimits liegt, und zugleich die handelstägliche Marktwertveränderung ermittelt. Die Netto-Risikopositionen je Handelsportfolio sind im Verhältnis zum gesamten Handelsvolumen nur von untergeordneter Bedeutung und können kurzfristig geschlossen werden. Dementsprechend ergibt sich im Jahresverlauf eine vergleichsweise niedrige Auslastung des VaR-Limits je Commodity-Portfolio. Auch die für die Marktpreisänderungsrisiken der offenen Portfolio-positionen vierteljährlich durchgeführten Stresstests zeigen im Worst-case-Szenario mögliche negative Ergebnisauswirkungen in überschaubarem Umfang. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen im Risikobericht des Lageberichtes.

Die Gesellschaft saldiert die Wertänderungen der geschlossenen und offenen Position je Handelsportfolio, da die Kontraktwerte der schwebenden Handelsgeschäfte nicht einzeln und willkürfrei der offenen Position zugeordnet werden können und auch im Risikomanagement

keine Trennung von effektivem und ineffektivem Teil der Sicherungsbeziehung vorgenommen wird. Aufgrund der in den Bewertungseinheiten (geschlossene Position) vorhandenen unrealisierten Ertragsüberschüsse und der verhältnismäßig geringen offenen Positionen resultiert aus den einzelnen Handelsportfolien kein Verlustüberhang.

In den Bewertungseinheiten der Gesellschaft zum 31.12.2020 sind auch derivative Finanzinstrumente enthalten. Sie betreffen Futures im Stromhandel. Sämtliche Derivate gehören zur Kategorie „Sonstige Geschäfte“. Alle in den Bewertungseinheiten geführten Geschäfte sind nicht akut ausfallgefährdet. Bei Nichtbestehen der Bewertungseinheiten wäre in Höhe der in der Tabelle ausgewiesenen negativen Zeitwerte eine entsprechende Drohverlustrückstellung zu bilden.

Der Zeitwertbewertung der derivativen Finanzinstrumente liegen die verfügbaren Börsen- bzw. Marktpreise/Terminkurse der einzelnen Commodities am Bilanzstichtag zugrunde, die abhängig von der zu bewertenden Granularität des Commodityportfolios in entsprechenden Preis-Forward-Curves (PFC) verarbeitet werden. Die ermittelten Marktwerte werden mit fristenkongruenten Marktzinssätzen diskontiert und dabei auch die Bonität der Geschäftspartner bzw. die eigene Bonität berücksichtigt.

## **Sonstige Angaben**

Am Stammkapital der Syneco Trading GmbH von TEUR 86.200 hielt die Thüga Aktiengesellschaft zum 31.12.2020 einen Anteil in Höhe von 100,00% (31.12.2019: 100,00%).

Zwischen der Thüga Aktiengesellschaft und der Syneco Trading GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der am 02.12.2010 mit Wirkung zum 01.01.2011 abgeschlossen wurde; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10.02.2011.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 73 Mitarbeiter (davon 24 weiblich und 49 männlich) zuzüglich 2 Geschäftsführer.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.205, von denen TEUR 705 verbundene Unternehmen betreffen.

Darüber hinaus resultieren aus Gasspeicherverträgen mit Laufzeiten bis zu 11 Jahren noch nicht bilanziell berücksichtigte Zahlungsverpflichtungen im Gesamtbetrag von EUR 69,2 Mio., die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen (mutatis mutandis) im Umfang von EUR 67,8 Mio. von Kunden getragen werden.

Die Kunden, bei denen es sich ganz überwiegend um große regionale Energieversorgungsunternehmen der Thüga-Gruppe handelt, hatten die Gesellschaft beauftragt, vertragliche Speichernutzungsrechte in zuvor festgelegtem Umfang zu kontrahieren. Sämtliche Rechte und Pflichten aus den abgeschlossenen Speicherverträgen werden im Verhältnis der jeweiligen Speicheranteile back-to-back an die Kunden weitergereicht.



## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres**

Über wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nicht zu berichten.

## **Organe der Gesellschaft**

### **Geschäftsführer**

Ulrich Danco, München (Vorsitzender), zuständig für Front Office

Dr. Johannes Angloher, München, zuständig für Middle Office und Back Office

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Syneco Trading GmbH betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 849. Von den in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entfällt ein Betrag von TEUR 4.889 auf ausgeschiedene Geschäftsführer.

München, den 26. Februar 2021

Syneco Trading GmbH



Ulrich Danco  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. Johannes Angloher  
Geschäftsführer



## **Anlage zum Anhang**

### **Tätigkeitsabschluss**

#### **Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2020**

In Folge der Festlegung der Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur vom 25.11.2019 stellt die Syneco Trading GmbH ab dem Geschäftsjahr 2020 einen Tätigkeitsabschluss für den Sektor Elektrizitätsverteilung auf. Auf die Angabe von Vorjahreswerten wird verzichtet.

#### **Definition der Unternehmenstätigkeiten**

Die Syneco Trading GmbH versteht sich als Anbieter für alle relevanten Strom und Gashandelsprodukte sowie handelsnahe Dienstleistungen. In diesem Rahmen werden auch energiespezifische Dienstleistungen gegenüber einer dem Konzernverbund zugehörigen Netzgesellschaft erbracht (i. W. Dienstleistungsvertrag zum Infopaket und zum Bilanzkreismanagement). Entsprechend erfolgt eine Aufteilung der Unternehmenstätigkeit auf den Sektor Elektrizitätsverteilung.

#### **Grundsätze der Zuordnung der einzelnen Posten der Bilanz und der GuV**

Soweit möglich werden alle Geschäftsvorfälle einzeln und direkt dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung grundsätzlich durch geeignete Umlageschlüssel, die eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten ermöglichen.

Die Umsatzerlöse wurden bis auf einen Betrag in Höhe von EUR 76,56 direkt zugeordnet. Die Zuordnung aller weiterer Bilanz- und GuV-Posten ist über entsprechende Umlageschlüssel erfolgt.

#### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen mit EUR 6.289,26 Forderungen aus energiespezifischen Dienstleistungen gegenüber der Thüga Energienetze GmbH.

Der **Kapitalausgleichsposten** ist mit EUR 13.786,90 anteilig den verzinsten Forderungen aus dem Cashpooling mit der Thüga Aktiengesellschaft zuzuordnen.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist aus beigefügtem Rückstellungsspiegel ersichtlich.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betreffen Entgelte aus energiespezifischen Dienstleistungen gegenüber der Thüga Energienetze GmbH.

In den **Personalaufwendungen** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.783,26 enthalten.

## Bilanz zum 31. Dezember 2020 gemäß § 6b EnWG

	Tätigkeiten innerhalb des Sektors Elektrizitätsverteilung 2 0 2 0 EUR
<b><u>Aktiva</u></b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.856,75
2. Geleistete Anzahlungen	483,91
	<hr/> 5.340,66
II. Sachanlagen	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	790,76
	<hr/> 6.131,42
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	686,13
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.289,26
3. Kapitalausgleichsposten	13.786,90
4. Sonstige Vermögensgegenstände	37,73
	<hr/> 20.800,02
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
	<hr/> 558,40
	558,40
	<hr/> <b>27.489,84</b>
<b><u>Passiva</u></b>	
<b>A. Eigenkapital</b>	
	<hr/> 862,00
	862,00
<b>B. Rückstellungen</b>	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.033,05
2. Sonstige Rückstellungen	4.838,34
	<hr/> 24.871,39
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.014,26
2. Verbindlichkeiten ggü. verb. zu. kons. Unternehmen	172,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	569,45
	<hr/> 1.756,45
	<hr/> <b>27.489,84</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für 2020 gemäß § 6b EnWG

	Tätigkeiten innerhalb des Sektors Elektrizitätsverteilung 2020 EUR
1. Umsatzerlöse	43.576,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	742,04
3. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	666,48
4. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	17.949,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.225,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.422,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.217,62
	<hr/> 5.836,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	501,53
	<hr/> -501,53
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.166,12
9. Sonstige Steuern	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	3.169,12
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	3.169,12
12. Jahresüberschuss	<hr/> <hr/> 0,00

## Rückstellungsspiegel

### Rückstellungsspiegel zum 31.12.2020 gesamt

	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Zuführung	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	6.456.109,00	99.094,44	0,00	173.618,00	624.028,44	7.154.661,00
Sonstige Rückstellungen	12.908.235,16	3.960.791,84	613.149,97	267.502,00	2.232.206,67	10.834.002,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>19.364.344,14</b>	<b>4.059.886,28</b>	<b>613.149,97</b>	<b>441.120,00</b>	<b>2.856.235,11</b>	<b>17.988.663,00</b>

### Rückstellungsspiegel zum 31.12.2020 für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung

	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Zuführung	Differenz aus Schlüssel- änderung	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	18.077,10	277,46	0,00	486,13	1.747,28	0,00	20.033,05
Sonstige Rückstellungen	5.251,14	4.095,65	221,57	9,82	3.894,60	0,00	4.838,34
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>23.328,24</b>	<b>4.373,11</b>	<b>221,57</b>	<b>495,95</b>	<b>5.641,88</b>	<b>0,00</b>	<b>24.871,39</b>

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Syneco Trading GmbH, München

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Syneco Trading GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syneco Trading GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses ein-

schließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

##### ***Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG***

###### *Prüfungsurteil*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Füh-





rung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

München, den 3. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Folker Trepte  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Stefan Postenrieder  
Wirtschaftsprüfer









20000004668810